

Verschiedenes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **18 (1902)**

Heft 36

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Schulhausneubau Aburg. Maurerarbeit an H. Widmer, Baumeister, Weislingen; Zimmer-, Dachdecker- und Parquetarbeiten an Baumeister Wächter, Winterthur; Steinhauerarbeiten an Arnold, Fehraltorf; Spenglerarbeit an Tobler, Veltheim; Glaserarbeit an Fahrner, Uster; Schreinerarbeit an Zimmermann, Weislingen; Malerarbeit an Zehnder, Kollbrunn; Gipserarbeiten an Lech, Winterthur; Installationen an Frei, Winterthur; Schlosserarbeiten an Briner, Winterberg; Lieferung der Ofen an Meier, Winterthur.

Schulhausneubau Schloßrued (Aargau). Die Erd- und Maurerarbeiten an Jak. Kaspar, Baumeister, Schöffland; Zimmerarbeiten an G. Wältli, Zimmermeister, Schöffland.

Schulhausneubau Würenlos. Spenglerarbeiten an Jos. Kaufmann, Spenglermeister, Baden; Gipserarbeiten an J. Dotti, Gipsermeister, Baden; Schreinerarbeiten an A. Isler, mech. Schreiner, Würenlos; Glaserarbeiten an Hofener, Glasermeister, Altstätten-Zürich.

Erstellung eines Dachzimmers im Kleinkinderschulhaus Hemmenthal (Schaffhausen). Sämtliche Arbeiten im Voranschlag von Fr. 535 an J. Spahn, Zimmermeister in Schaffhausen, und Jb. Gatt, Maurer in Hemmenthal um Fr. 490.

Feuerwehrrquisten-Gebäude Cham. Schreinerarbeiten an J. Zimmermann und J. Kaufmann; Glaserarbeit an Jos. Baumgartner, alle in Cham.

Staatsstraßenbrücke über den Bülterfer-Wangserbach bei Sargans. Die Lieferung und Montage der Eisenkonstruktion an J. Schwesler, Maschinenfabrik, Wattwil.

Bilgerheim auf dem Spitalgut St. Gallen. Flachsnerarbeiten und Blitzableitung an W. Weder u. Sohn, St. Gallen; Dachdeckerarbeiten an J. Keller, St. Gallen.

Kanalisation des Rinsbaches in Schaffhausen an Wtlb. Heuser, Akkordant, Schaffhausen.

Bachkorrektur mit Drainage in Dssingen. Bachkorrektur an Jakob Gröbberger, Sigg u. Co., Dssingen; Drainage an H. Mettler, Draineur, Benken (Zürich). Die Bachkorrektur wird unter Aufsicht von H. Mettler ausgeführt.

Straßenkorrektur Hunzgen (Baselst.) Sämtliche Arbeiten an A. Fabelto, Bauunternehmer, Sissach.

Leichenwagen für die Gemeinde Kottenschwyl (Aargau) an Bernhard und Robert Bürgisser, Schmiede und Wagner, Untertunkhofen.

Entwässerungsarbeiten an der Landstraße beim Rutschgebiete an der Staffellegg (Aargau) an Gebrüder Hunzler, Zement- und Baugeschäft, Meinach.

Erstellung eines Blitzableiters auf die Pfarrkirche Walswil an Jos. Luthiger, Schmied, Hünenberg (Zug).

Die Erd- und Maurerarbeiten zum Neubau des Gymnasiums und Kantonschulhauses in Lugano an die Firmen Cassella, Baumeister in Zürich II und Tetamanzi u. Cocchi, Baumeister, Locarno.

Verstchiedenes.

Schweizerische gewerbliche Lehrlingsprüfungen. Der vom Schweizer Gewerbeverein publizierte Bericht über die Lehrlingsprüfungen umfaßt diesmal die Ergebnisse vom Herbst 1901 und vom Frühjahr und Herbst 1902. Er ist nicht nur umfangreicher als seine Vorgänger, sondern enthält auch eingehendere Bemerkungen und Vorschläge über die Organisation und Durchführung der Prüfungen. Es ist wiederum eine erfreuliche Entwicklung der Lehrlingsprüfungen zu konstatieren. Als bester Beweis ihrer Zweckmäßigkeit und Nützlichkeit mag die Tatsache gelten, daß immer mehr das Bestreben sich kund gibt, diese früher ausschließlich private und freiwillige Institution mittelst Gesetzen zu einer staatlichen Einrichtung zu erheben und für alle Lehrlinge obligatorisch zu erklären. Der Bericht erwähnt der verschiedenen Gesetzesprojekte über Lehrlingswesen in manchen Kantonen und hofft, daß dieselben bald ausreifen werden. Der Schweizer Gewerbeverein werde sich ebenfalls ernstlich mit der Regelung und Förderung des Lehrlingswesens durch die Bundesgesetzgebung befassen müssen.

Die Zahl der Prüfungskreise, welche der Oberleitung des Schweizer Gewerbevereins unterstehen und durch seine Vermittlung Bundesbeiträge beziehen, hat sich um vier vermehrt, nämlich um die Kantone Obwalden, Aargau, Neuenburg und den Schweizer Coiffeurverband. Die Gesamtbeteiligung ist ganz erheblich gestiegen, nämlich um 588 Teilnehmer und beträgt 1826, wovon 358

Lehrkinder (195 im Vorjahr). Der um 3000 Fr. erhöhte Bundesbeitrag entspricht nicht diesem Teilnehmerzuwachs und den dadurch bedingten Mehrausgaben; man wird mit dem Kredit nur knapp auskommen und die bisher üblichen Beträge, so wünschbar dies wäre, nicht erhöhen können. Die Anwendung der Vorschriften betr. das Prüfungsverfahren gibt dem Berichterstatter zu vielen anregenden Bemerkungen Anlaß. Es finden sich ferner Mitteilungen über die Förderung der Berufslehre beim Meister, über die Lehrlingspatronate, über die Resultate der einzelnen Prüfungskreise, ein Auszug aus der Jahresrechnung und 4 Uebersichtstabellen.

Der Bericht kann, soweit Vorrat, beim Sekretariat des Schweizer Gewerbevereins in Bern bezogen werden.

Bauwesen in St. Gallen. (Korr.) Wir können uns nicht erinnern, daß jemals zu einer so vorgefertigten Jahreszeit noch so emsig an Neubauten gearbeitet worden wäre, wie dieses Jahr. Die Lokomotivremise ist im Rohbau nahezu vollendet, das dazu gehörende 30 Meter hohe Rauchkamin wird ebenfalls bald fertig sein. Nebenbei strebt das Dienstgebäude rasch in die Höhe. Gleichermaßen geht auch der Bau des neuen Zollgebäudes schnell vorwärts. Auf der Davidsbleiche sind die umfangreichen Fundamente für das Lagerhaus in voller Arbeit und hat das ausgehende Mauerwerk schon bereits die Höhe des Parterres erreicht. In der Nähe an der Davidsstraße sind die Geschäftshäuser für die Firmen D. Klauer & Co. und Blank & Co. nahezu fertig oder in voller Arbeit. Raum für zahlreiche Geschäftslokale und Wohnungen bieten die neu erstellten Häuser von Joh. Rüsch. Bei diesen Bauten ist in bedeutendem Maße Kunststein zur Verwendung gelangt, der den teuren Sandstein täuschend imitiert.

Wie man versichert, sollen auch die Herren Scheier und Dürtscher, Baumeister, eine größere Anzahl neuer Häuser an der Harsenberg- und Wildeggstraße bauen.

Sie und da werden doch auch leise Zweifel laut, ob dem gegenwärtigen Aufschwung nicht ein mehr oder weniger intensiver Rückschlag folgen werde. Das Beispiel von Zürich steht eben warnend vor Augen und in mehrfacher Hinsicht sind auch die hiesigen Verhältnisse denjenigen in Zürich vor der Bautatastrophe ähnlich.

Es mag noch Notiz genommen werden von einem öffentlichen Aufruf der Zimmerleute der Stadt und Umgebung, worin behauptet wird, auswärtige und ausländische Unternehmer machten den hiesigen Unternehmern eine illoyale Konkurrenz. So würden für eigentliche Zimmerarbeiten italienische Maurer und Handlanger statt gelehrter Zimmerleute verwendet. Auch werde die für den Platz St. Gallen vereinbarte 1 1/2-stündige Mittagspause nicht eingehalten. Die Arbeiter des Zimmergewerbes werden infolge dieser zu Tage getretenen Mängel aufgefordert, zum Schutze der hiesigen Geschäftsleute und damit auch zur Wahrung der eigenen Interessen energisch gegen die eingeschlichenen Mißbräuche Stellung zu nehmen.

Ein recht eigenartiges Bauwerk, das vielfach bewundert wird, ist im Wildpark St. Peter und Paul von Bildhauer Urs Eggenschwiler in Zürich erstellt worden. Es ist dies ein etwa 10 Meter hoher künstlicher Felsen, der einem wirklichen Kalksteinblock täuschend nachgeahmt ist. Das Innere des Felsens dient als Aufenthaltsort der kürzlich eingetroffenen Steinböcke. Diese Grattiere sind bereits in ihre eigenartige Behausung übergeführt worden und bilden samt ihrer Wohnstelle einen neuen Anziehungspunkt der Anlagen.

Die Bürgergemeinde hat den Ankauf der Sulzbergerischen Liegenschaft beim städtischen Bürgerhospital zum Preise von 165,000 Fr. beschlossen, sowie den An-

kauf eines Waldes der Feldschützengesellschaft der Stadt St. Gallen um 12,000 Fr. Die Feldschützengesellschaft ist genötigt, für die Abhaltung des eidgenössischen Schützenfestes eine umfassende Veränderung des Schützen- und Scheibenstandes bei St. Georgen vorzunehmen, was nach Angabe der Feldschützengesellschaft eine Ausgabe von zirka 70,000 Fr. verursacht.

Bezüglich der Aneufnung des Baufondes für die städtischen Sammlungen wurde beschlossen, dem genannten Fond aus dem Vorschlage (Einnahmenüberschuss) des Seckelamtes 45,000 Fr. zuzuwenden, sodas derselbe nunmehr auf 140,000 Fr. angewachsen ist. Es muß nämlich in den nächsten Jahren entweder eine Vergrößerung des jetzigen Museums oder die Errichtung einer Neubaute vorgenommen werden. Als Unterstützung für das Industrie- und Gewerbemuseum wurde für die Periode von 1903—1907 wieder die Verabfolgung einer jährlichen Summe von 7000 Fr. beschlossen und dem Verwaltungsrate Vollmacht erteilt, für den Fall der Erweiterung der Vergrößerungs-Abteilung diese Subvention auf 8000 Fr. zu erhöhen.

Bezüglich der Beitragsleistung an das Saalbau- (Tonhalle)-Unternehmen wurde der Beschluß gefaßt, es wolle die Ortsgemeinde den ihr zugedachten Beitrag von höchstens 30,000 Fr. für die Einrichtungskosten und einen jährlichen Beitrag von 2000 Fr. auf fünf Jahre übernehmen, in der Voraussetzung, daß der Pack bei der Platzfrage außer Betracht falle.

Wasser- und elektr. Beleuchtung Randersteg. Endlich, nach mehreren unfruchtbaren Anläufen ist die

Frage der Wasser- und elektr. Beleuchtung in ein Stadium getreten, das zu der bestimmten Hoffnung berechtigt, zu Anfang der Sommersaison 1903 habe Randersteg eine prima Wasser- und elektr. Beleuchtung und zugleich das elektrische Licht in fast allen Häusern.

Wenn auch die Ortschaft nicht arm war an Trinkwasser, so war es doch meist nicht das ganz reine, wie man es wünschte, zum Teil auch der Fassung und Leitung wegen. Nun werden gegenwärtig schon 12 Brunnen, zum Teil mit Leitungen ins Haus, von einer Quelle aus erstellt und für den dichter stehenden Teil der Ortschaft und die dortigen Hotels wird das Wasser des „Weißen Baches“ hergeleitet. Derselbe wird überdies die Kraft liefern zur Errichtung des Elektrizitätswerkes. Die Reinheit dieses Wassers darf als unübertroffen bezeichnet werden und die Gefälls- und Zuleitungsverhältnisse sind ebenfalls sehr gut.

Dunkelblauer Granit. In der Nähe von Bellinzona, in Castione, wurde jüngst ein neuer reichhaltiger Steinbruch von dunkelblauem Granit entdeckt, der von den bekannten Firmen Daldini & Rossi in Osogna und Saffella & Co. in Zürich zur Ausbeutung erworben wurde. Es handelt sich um eine besondere Sorte von gesundem Granit in herrlicher Farbentönung, der sich zu Verzierungen, Luxusbauten, Denkmälern etc. vortrefflich eignet und nach dem bereits große Nachfrage herrscht. Eine gewaltige Sprengung vor einigen Tagen löste einen mächtigen Block von 35,000 kg ab; die Entdeckung der reichhaltigen Ader könnte für die betragend einen großen industriellen Vorteil darstellen.

Solinol

ist der „Lack“ der Zukunft für Holz, Eisen, Glas u. Stein.

Solinol lässt sich mit jeder Oelfarbe mischen.

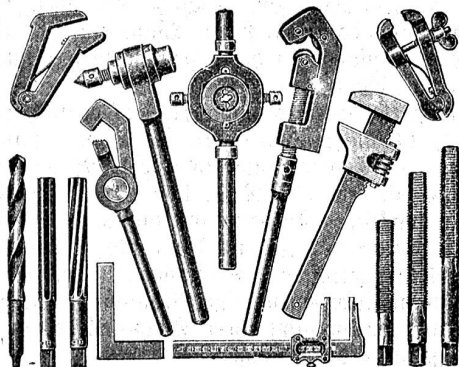
Solinol ist die beste Emailfarbe für Eisenkonstruktionen, Maschinen, Wasch- und Baderäumen etc. etc. 1835

Verlangen Sie gefl. Muster von der Generalvertretung:

F. Senn-Kundert, Zürich V, Seefeldstrasse 96.

Aktien-Gesellschaft für Fabrikation
Reishauer'scher Werkzeuge
in ZÜRICH.

Diplomiert an allen besichtigten Ausstellungen.



Goldene Medaille Weltausstellung Paris 1900.

Gewindeschneid-Werkzeuge aller Gewindesysteme:
Installationswerkzeuge; Normal-Gewindlehren;
Normal-Caliber; Richtplatten etc. 638

Mech. Drahtflechterei, Drahtweberei
Wurfgitter-, Sieb-, Geländer-Drahtwarenfabrikation



GOTTFRIED BOPP
in Schaffhausen
u. Hallau.

Schutzgitter für Maschinen und mech. Aufzüge, Gartengeländer.
Feuerverzinkte Metallgewebe, Stanzgitter, Wellengelächte. 574
Drahtwaren jeder Konstruktion.

Fiedler & Faber

Maschinenfabrik
Leipzig - Lindenau

Spezialität:

Holzbearbeitungs- Maschinen

für Kraftbetrieb, sowie Fuss-
und Handbetrieb. 841

Vertreter für die Schweiz:
Ingenieur Jonas Kolbe
Wiesnacht-Zürich.

